Goldmann Reisen, Winsstr. 26, D-10405 Berlin
Tel. 0049-30-27594510, Fax 0049-30-27594511, post@goldmann-reisen.com

Reise des Club Felix 2021

Emilia-Romagna

Kunstlandschaft zwischen Po und Apennin

27. September – 3. Oktober 2021

Mit ihrer kulturellen Vielfalt und Dichte an hochrangigen Sehenswürdigkeiten ist die Emilia-Romagna besonders in ihrem westlichen Teil ein ideales Reiseziel für Kunstfreunde und Geniesser. In den grossen emilianischen Kunstzentren Bologna, Parma und Modena sehen wir bedeutende romanische und gotische Kirchenbauten, Paläste und Brunnen aus Renaissance und Barock, Skulpturen von Michelangelo sowie herrliche Wandbilder der aussergewöhnlichen Maler Parmigianino und Coreggio. Unvergessliche Eindrücke hinterlassen turmbewehrte Kastelle, die Erinnerungsorte an den Komponisten Giuseppe Verdi und Cremona, die Stadt der Geigenbauer. Ein Tagesausflug führt uns in die Lombardei, wo wir Mantua, die einstige Residenz der Gonzaga-Dynastie besuchen. Hier sind mit Mantegnas Freskenzyklus in der Camera degli Sposi, Albertis Kirche Sant' Andrea und Giulio Romanos Palazzo del Te Meilensteine der Kunstgeschichte zu bewundern. Auch an kulinarischen Sinnesfreuden soll es nicht fehlen: Parmigiano Reggiano, Prosciutto di Parma und Aceto Balsamico di Modena sind nur die Solisten in einer Küche, die als eine der besten und reichsten Italiens gilt.

Dom und Baptisterium von Parma

REISEPROGRAMM

1. Tag (Mo): Anreise über Castell'Arquato nach Reggio Emilia
Im bequemen Reisebus fahren wir von Zürich in die Emilia-Romagna. Zunächst gelangen wir nach Castell'Arquato, das mit seinen zinnenbewehrten Türmen und Toren einer Vision aus dem Mittelalter gleicht. Besonders beeindruckend sind die Rocca Viscontea, der Palazzo del Podestà und die Collegiata di Santa Maria. Nach einem Spaziergang durch das pittoreske Städtchen und einem Glas Wein in einer der vielen Bars auf der Piazza fahren wir weiter nach Reggio Emilia. 6 Übernachtungen.

2. Tag (Di): Glanzvolles Parma
Parma, die Stadt der Gaumenfreuden, gehört zu den bedeutendsten Kunststätten Oberitaliens. Mit dem Besuch in der Renaissance-Kirche San Giovanni, wo der berühmte emilianische Maler Correggio virtuose illusionistische Kuppelfresken schuf, beginnen wir den heutigen Tag. Der Dom und das Baptisterium sind kostbare Zeugnisse romanischer Baukunst, versehen mit Meisterwerken von Benedetto Antelami, einem der bedeutendsten italienischen Bildhauer des 13. Jahrhunderts. Der Nachmittag in Parma ist frei, wem aber der Sinn nach Kunst steht, kann mit dem Reiseleiter den Palazzo della Pilotta, die einstige Residenz der Farnese besuchen. Neben dem berühmten Teatro Farnese ist hier die sehr sehenswerte Gemäldegalerie zu sehen, die mir Werken von Parmigianino und Correggio glänzt.

3. Tag (Mi): Bologna – »La Grassa, la Rossa, la Dotta«
Als die »Fette, die Rote und die Gelehrte« ist Bologna in Italien bekannt. Die vitale, an bedeutenden Bau- und Kunstwerken reiche Hauptstadt der Emilia-Romagna ist Sitz der ältesten Universität Europas. Bolognas Baumaterial ist seit dem Mittelalter roter Backstein, und die bolognesische Küche ist bekannt für die Vielfalt kulinarischer Spezialitäten. Wir besuchen die monumentale gotische Kirche des Stadtpatrons San Petronio, die alte Universität mit dem anatomischen Theater, den frühmittelalterlichen Kirchenkomplex von Santo Stefano und das Grab des heiligen Dominikus, für das auch Michelangelo Skulpturen schuf. Vor der Rückfahrt nach Reggio Zeit zur freien Verfügung. In der schmalen Via delle Pescherie Vecchie reihen sich Lebensmittelläden, Weinhandlungen, kleine Restaurants und Marktstände aneinander; hier findet man alle Spezialitäten, für die Bologna berühmt ist.

4. Tag (Do): Modena – Maestro Guglielmo und Aceto Balsamico
An der Piazza San Prospero von Reggio Emilia bewachen gleich sechs romanische Steinlöwen die Kirche des Stadtpatrons. Ein Highlight moderner Architektur ist der futuristisch anmutende Bahnhof des Spaniers Santiago Calatrava. Zu den bedeutendsten romanischen Bauwerken Italiens gehört der Dom von Modena mit seinen erstaunlichen von Maestro Guglielmo geschaffenen Bildwerken. Nach einem Spaziergang durch die ehemalige Residenzstadt der Herzöge aus dem Hause Este weiht uns ein Essigmeister in die Kunst des echten Aceto Balsamico di Modena ein. Dabei wird deutlich, dass zwischen dem nach traditioneller Art hergestellten Balsamico und dem Massenprodukt ein gewaltiger Unterschied besteht. Zurück in Reggio bleibt Zeit zur freien Verfügung.

5. Tag (Fr): Mantua und die Gonzaga
Das von Seen umgebene Mantua ist reich an Baudenkmälern und Kunstschätzen aus der Zeit der Renaissance, als die Fürsten aus dem Hause Gonzaga die Stadt zum Zentrum eines der glanzvollsten Höfe Europas machten. Im über Jahrhunderte gewachsenen Palazzo Ducale staunen wir über Mantegnas Fresken in der Camera degli Sposi. Ein Markstein in der Geschichte der Baukunst stellt die von Leon Battista Alberti errichtete Basilika Sant'Andrea dar. Der grandiose Palazzo del Te gilt nicht nur als Giulio Romanos architektonisches Meisterwerk, sondern als ein Hauptwerk manieristischer Bau- und Raumkunst überhaupt.

Blick auf Mantua mit der Gonzaga-Residenz und der Kuppel von Sant'Andrea

6. Tag (Sa): Parmigianino und Verdi
In der malerischen Rocca von Fontanellato erleben wir einen geheimnisvollen Freskenzyklus des grossen manieristischen Malers Parmigianino, der die tragische Geschichte des mythischen Jägers Acteon erzählt, möglicherweise aber auch auf das persönliche Schicksal des Herzogspaars anspielt. Nach einem Mittagsimbiss mit typischen Spezialitäten aus der Heimat Giuseppe Verdis folgen wir den Spuren des grössten italienischen Komponisten. In Roncole steht noch das alte Bauernhaus, in dem der Verdi zur Welt kam; in Busseto baute man ihm zu Ehren ein kleines Theater und auf dem nahe gelegenen Landgut Sant'Agata schuf er viele seiner unsterblichen Meisterwerke.

7. Tag (So): Geigenbauerstadt Cremona und Rückreise nach Zürich
Vor der Heimreise in die Schweiz besuchen wir die am nördlichen Ufer des Pos gelegene Stadt Cremona. Das Wahrzeichen der schönen mittelalterlichen Altstadt ist der 111 Meter hohe Domturm »Torrazzo«, dessen Besteigung sich wegen der hervorragenden Aussicht über die weite Ebene lohnt. Cremona ist auch das bedeutendste europäische Zentrum des Geigenbaus. 1505 hatte der hier geborene Andrea Amati seine Werkstatt eröffnet - später folgten die Geigenbauerfamilien Guarneri und Stradivari. Über die musikalische Geschichte der Stadt informiert das sehr sehenswerte Museo del Violino. Nach der Mittagspause und der Besichtigung von Dom und Baptisterium treten wir die Rückreise nach Zürich an. Ankunft am frühen Abend.

LEISTUNGEN

Fahrt im bequemen Reisebus ab/bis Zürich
6 Übernachtungen mit Frühstück in gehobener Hotelklasse
6 Abendessen in guten traditionellen Restaurants (ohne Getränke)
1 Mittagsimbiss am 6. Tag in Busseto
Eintritte und Führungen (teilweise mit obligatorischen lokalen Reiseführern)
Tipps in Restaurants und City-Tax in Reggio Emilia
Reiseliteratur
Teilnehmerzahl: min. 16, max. 25

Reiseleitung durch Uwe Zenner

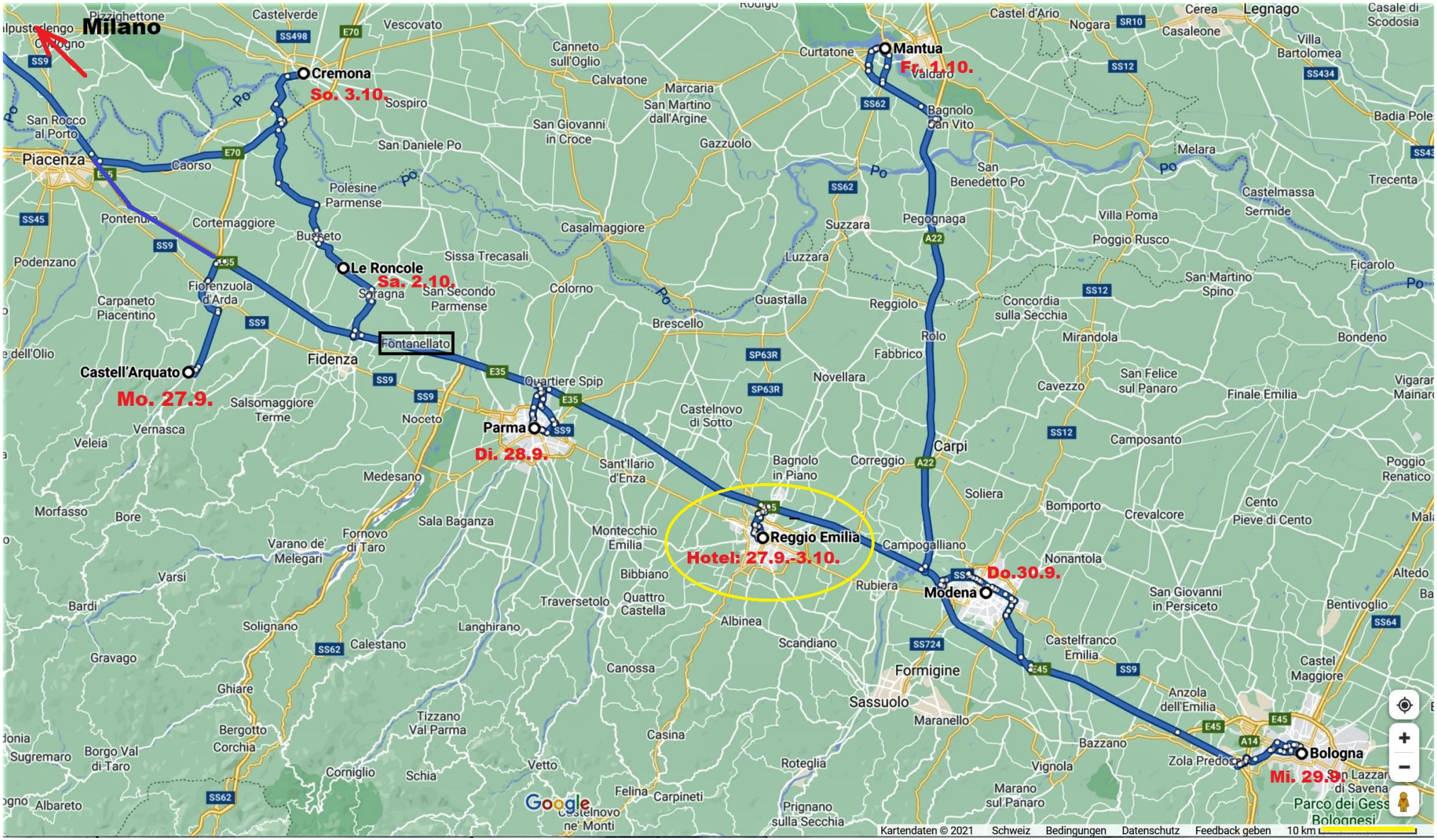
REISEPREIS

Im Doppelzimmer pro Person	bei 16-20 Teilnehmerinnen	CHF 2130
	bei 21-25 Teilnehmerinnen	CHF 1880
Im Einzelzimmer pro Person	bei 16-20 Teilnehmerinnen	CHF 2390
	bei 21-25 Teilnehmerinnen	CHF 2140

Rücktritts-Versicherung (fakultativ) ab CHF 56

Club Felix – Reise-Route von Montag, 27.09. – Sonntag, 3.10.2021

« Emilia–Romagna Kunstlandschaft zwischen Po und Apennin »



Jan Radlinsky, 21.04.21